

Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postämter und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Geschäftsstelle entgegen.



Gratis-Beilage

Illustr. Sonntagsblatt

Die Anzeigengebühr beträgt für die kleine Zeile 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg. Anzeigen im amtlichen Teile 15 Pfg. Reklamezeile 25 Pfg. Größere Aufträge nach Vereinbarung. Anzeigen-Aufnahme bis Dienstag und Freitag vormittag 10 Uhr.

Fernsprech-Anschluss Nr. 24.

Wochenblatt für Annaburg
zugleich Publikations-Organ für

und die umliegenden Gemeinden
Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 100.

Sonnabend, den 30. Oktober 1915.

19. Jahrg.

Landwirtschaftl. Winterschule Eßterwerda.

Lehranstalt der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Die Schule beginnt das Unterrichtsjahr 1915/16 am Montag den 15. November 1915.

Nähere Auskunft erteilt und mündliche oder schriftliche Anmeldungen nimmt entgegen Direktor **Gemeier** Eßterwerda.

Das Kuratorium: von **Vorke**, Kgl. Landrat.

Der Weltkrieg.

Die Berichte der Deutschen Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 27. Oktober.

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Straße Lille-Veras entwickelte sich gestern Abend nach einer französischen Sprengung ein unbedeutendes Gefecht, das für uns gänzlich verlor. Nordöstlich von Maiffes drangen die Franzosen im Handgranatenkampf an einer schmalen Stelle in unsere vordersten Graben ein, sie wurden nachts wieder vertrieben.

Im Luftkampf schoß Leutnant Immelmann das fünfte feindliche Flugzeug ab, einen französischen Doppeldecker mit englischen Offizieren, die gefangen genommen sind. Zwei weitere feindliche Flugzeuge wurden hinter der feindlichen Linie zum Absturz gebracht, eins davon wurde von unserer Artillerie völlig zerstört, das andere liegt nördlich von Souchez.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Südlich der Eisenbahn Ubeli-Dünaburg drangen unsere Truppen in der Gegend von Tymnshany in etwa 2 km Breite in die russische Stellung ein, machten 6 Offiziere, 450 Mann zu Gefangenen und erbeuteten 1 Maschinengewehr und 2 Minenwerfer. Die genommene Stellung wurde gegen mehrere russische Angriffe behauptet, nur der Kirchhof von Szajzali (1 km nordöstlich von Garbunowka) wurde nachts wieder geräumt.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Nichts Neues.

Heeresgruppe des Generals v. Einzingen.

Westlich von Gzartorysl ist unser Angriff bis an die Linie Komarow-Kamienucha-Göhen südöstlich von Miedwieze vorgedrungen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Ostlich der Vjesgrad wurde Dobrun genommen. Die Armeen der Generale v. Koevez und v. Gallwitz haben den Gegner überall, wo er sich stellte, gemornt. Mit den Hauptkräften wurde die allgemeine Linie Baljowo-Morawci (am Vija)-Topola erreicht, östlich davon die Jalenica, Raca und beiderseits Soljanica die Melava überschritten. Im Westal ist Heranica genommen.

Die südlich von Orlova vorgehenden Kräfte erbeuteten in Kladowo 12 schwere Geschütze. In Jubicowac (an der Donau östlich von Brza Palanka) wurde die unmittelbare Verbindung mit der Armee des Generals Bojabjess durch Offizier-Patrouillen hergestellt.

Der rechte Flügel dieser Armee folgt dem Gegner von Negotin in nordwestlicher und südwestlicher Richtung. Um den Besitz von Knjazewac wird weiter gekämpft.

Oberste Heeresleitung. (B.L.B.)

Großes Hauptquartier, 28. Oktober.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Nordöstlich des Ortes Garbunowka sind neue Fortschritte gegen russische Angriffe behauptet. Der Kirchhof von Szajzali ist wieder in unserem Besitz. 2 Offiziere, 150 Mann wurden gefangen genommen. Unser Artilleriefeuer ließ einen feindlichen Angriff südlich von Garbunowka nicht zur Entwicklung kommen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Bei Schischerstj (am Niemen nordöstlich von Nowogrod) scheiterte ein starker russischer Angriff.

Heeresgruppe des Generals v. Einzingen.

Westlich von Gzartorysl wurde Kudka genommen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Armeen der Generale v. Koevez und v. Gallwitz sind im weiteren Vordringen.

Die Armee des Generals v. Gallwitz hat seit dem 23. Oktober 2033 Gefangene gemacht und mehrere Maschinengewehre erbeutet.

Die Armee des Generals Bojabjess hat Zajecar genommen. Nördlich von Knjazewac wurde der Timof in breiter Front überschritten. Knjazewac ist in bulgarischer Hand; mehrere Geschütze wurden erbeutet. Die Höhe der Drenowa Glava (25 km nordwestlich von Pirost) ist besetzt.

B. L. B. Oberste Heeresleitung.

Der bulgarische Siegeszug.

Die Kämpfe um das bereits völlig zerstörte Dorf Knjazewac, die nach dem gestrigen Heeresbericht noch andauerten, sind erfolgreich gewesen. Die dort stehenden Serben haben sich, obwohl sie längst von ihren rückwärtigen Verbindungen abgeschnitten waren, hartnäckig in ihren gut ausgebauten Stellungen verteidigt — doch ohne Glück. Ein Drahtbericht der Bulgarischen Telegraphen-Agentur meldet:

Sofia, 28. Oktober. Die bulgarischen Truppen haben in der Umgebung von Knjazewac bedeutende Erfolge davongetragen. Sie besetzten diese Stadt. Außerdem nahmen die bulgarischen Truppen die sehr mächtige Stellung von Drenowa Glava im Stum, die den Schlüssel zum besetzten Rayon von Pirost bildet.

Inzwischen ist schon ein neuer Erfolg unserer tapferen Verbündeten auf dem Balkan zu verzeichnen. In der Mittagsstunde traf in Berlin folgender Drahtbericht ein:

Sofia, 28. Oktober. (Meldung der bulgarischen Depeschen-Agentur.) Die Festung Zajecar ist in die Hände der Bulgaren gefallen.

Pirost von den Bulgaren genommen.

Sofia, 28. Oktober. (Meldung der Bulgarischen Telegraphen-Agentur.) Nach langen, blutigen Kämpfen haben die bulgarischen Truppen Pirost eingenommen, wo sie heute ihren siegreichen Einzug hielten.

Die bulgarische Armee hat mit der österreichisch-ungarischen und der deutschen die Verbindung hergestellt.

Torpedierung zweier russischer Panzerschiffe an der bulgarischen Küste.

(Meldung der bulgarischen Depeschen-Agentur.) **Sofia, 28. Oktober.** Heute morgen erschien ein russisches Geschwader vor Warna und begann nach den Belegungen eines Wasserflugzeuges die Stadt

und den Hafen zu beschießen. Unsere Küstenbatterien erwiderten das Feuer. 2 russische Schiffe von der Klasse „Trinwattella“ wurden von Granaten oder Torpedos getroffen und versenkt. Die anderen Schiffe zogen sich, von Unterbooten verfolgt, zurück. Der Beschießung fielen einige Zivilpersonen zum Opfer; außerdem wurden einige Gebäude beschädigt. Es wurde nur geringer militärischer Schaden angerichtet.

Luftbombardement vor Benedig.

Am 24. Oktober nachmittags suchte ein italienischer Flieger die Stadt Triest mit Bomben heim, wobei er, ohne Materialschaden anzurichten, 3 Einwohner tötete und mehrere verwundete. Der Besuch wurde wenige Stunden später durch unsere Marineflieger in Benedig erwidert, wo sie von 1/11 Uhr nachts bis 1 Uhr früh in rascher Folge Arsenal, elektrische Zentrale, den Bahnhof, einige Festungswerke und andere militärische Baulichkeiten ausgiebig und erfolgreich mit Bomben mittleren und schweren Kalibers belegten und zahlreiche Brände verursachten. Am nächsten Morgen um 8 Uhr griff ein Seeflugzeugschwader neuerdings Benedig an, wozu ein vom nächsten Bombardement herührender Brand emporlodete. Außer den früher aufgezählten Gebäuden wurden diesmal auch Flugzeughalle und Kriegsfahrzeuge erfolgreich bombardiert. Schwächliche Verluste zweier feindlicher Flieger, unsere Aktion zu fördern, waren durch unser Abwehrfeuer in kürzester Zeit vereitelt. Bei beiden Unternehmungen wurden unsere Flieger von harter Artillerie heftig, aber gänzlich erfolglos beschossen. Alle kehrten unverfehrt zurück.

Flottenkommando.

Gefangene vom serbischen Kriegsschauplatz.

Wien, 27. Oktober. In Ugram sind neben großen serbischen Gefangenentransporten auch 2 Franzosen eingeliefert worden, die beim Donauübergang gefangen genommen wurden. Es sind dies die ersten gefangenen Franzosen in Ugram. In Sofia kamen gestern Abend ein neuer Gefangenentransport an. Unter den 2000 Gefangenen befinden sich Soldaten aller Farschschattierungen, darunter nicht wenig Warszauer.

Das arme Serbien.

Die „Basler Nachrichten“ zerbrechen sich über das Schicksal Serbiens den Kopf. Sie glauben nicht, daß die Entente-mächte die Dardanellen preisgeben dürfen, und wissen nicht, woher sie sonst genügend Kräfte hernehmen sollen, den Serben zu helfen. Dadurch würden die tapferen serbischen Bundesgenossen den Feinden für die Dauer des Krieges preisgegeben. Das hätte für jedes menschliches Gefühl etwas Empörendes (?). Das kleine Bauernvolk habe für die Entente-lage so juchzende Opfer gebracht, daß man es nicht lassen könnte (!), wenn es jetzt hilflos gelassen würde. Ein rasches, völliges Abziehen der Entente würde der serbischen Armee wenigstens eine ehrenvolle Kapitulation gestatten. Diese hat ihre Pflicht getan; von ihr verlangen, daß sie den Kampf fortsetzt, bis keine Männer mehr da sind,ginge zu weit. Um serbische Soldaten zu fangen, müssen schließlich doch Serben vorhanden sein. — Wir meinen, Serbien hat sein Schicksal tausendfach verdient als Verräter an Bulgarien, als Mörder des Erzherzog-Thronfolgers und nicht zuletzt als ein Hauptverbrecher des heutigen Weltkrieges ist. Es mag seine Suizidmasse ruhig in die eigene Scheune fahren, ohne daß wir auch nur etwas ähnliches wie Empörung, ja auch nur wie Mitleid verspüren. Jeder liegt, wie er sich bettet!

Spart Seife durch Henkel's Bleich-Soda

Alle Rohstoffe für Seifen sind außergewöhnlich hoch im Preise und fast nicht mehr in den notwendigen Mengen zu beschaffen. Die Seifenpreise sind entsprechend gestiegen.

Die verehrten Hausfrauen werden deshalb zum eigenen Vorteil und nicht minder zum Besten der Allgemeinheit mit Seife sparen müssen.

Die Hälfte der Seife kann gespart werden, wenn die Wäsche einige Zeit vorher in HENKEL'S Bleich-Soda, in lauwarmen Wasser eingeweicht wird. Das Waschen wird dann wesentlich billiger sein und mit weniger Arbeit eine ebenso reine und weiße Wäsche erzielt werden.

Also Seife sparen und mit Henkel's Bleich-Soda einweichen!

Henkel's Bleich-Soda
Henkel's Bleich-Soda

ist das vorzüglichste Reinigungsmittel für Fußböden, Metall-, Holz- und Küchengeräte, sowie beim allgemeinen Hausputz.

nach geschütztem Verfahren, kann auch fernhin zu gleichen Preisen geliefert werden, da wir die hauptsächlichsten Rohstoffe selbst herstellen.

Unsere Erweiterungsanlagen sind jetzt betriebsfertig, so daß wir größte Mengen schnell zu liefern in der Lage sind.

HENKEL'S Bleich-Soda nur in Original-Packungen mit dem Namen „HENKEL“ und und der Schutzmarke „LÖWE“ ist in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

HENKEL & CIE., DÜSSELDORF.

Bekanntmachung.

Es wird in Erinnerung gebracht, daß Herr **Oskar Scheibe** in Annaburg als bahnamtlicher Rollfuhrunternehmer für die Station Annaburg bestellt worden ist.

Derselbe ist verpflichtet, die Abholung und Zustellung aller derjenigen Güter und Frachtmüdigkeiten zu bewirken, welche bahnamtlich aus dem Ortsbezirk Annaburg nach der Station Annaburg abzuholen bzw. an die Adressaten in ihren im erwähnten Ortsbezirk gelegenen Empfangsstellen zuzuführen sind. — Ausgenommen hiervon sind die nach den jetzigen oder künftig einzuführenden Vorschriften der Eisenbahn-Verkehrs-Ordnung oder der Tarife von der bahnamtlichen Abfuhr ausgeschlossenen Güter, ferner diejenigen, welche die Versender oder Empfänger selbst anbringen oder abholen zu wollen erklären, sowie endlich diejenigen, welche bahnamtlich von der Abholung oder Zustellung durch den Rollfuhrunternehmer ausgeschlossen werden.

An Rollgeld kommt zur Erhebung:

bis zu einem Gewicht von 250 kg mit einem Mindestbetrage von 20 Pf. für die Frachtbriefsendung für je angefangene 50 kg

Bei Mengen über 250 kg 15 Pf. für je angefangene 50 kg.

Die Gebühren für die Abholung oder Zustellung der in der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung unter XXXVI und XXXIX aufgeführten explosiblen Gegenstände, der ebenernter unter XV bis XVIII und XXV genannten Mineralwässer in Glas- und Tonballons, sowie der Güter in Einzelgewichte von mehr als 750 kg und der schwer transportablen Gegenstände, wie Konstruktions-, Pianinos, Gelbführer, Kunstgegenstände und dergleichen, sowie der Möbel und des Umzugsgutes sind in jedem einzelnen Falle besonders zu vereinbaren.

Das Abholen aus dem Hausflur und das Abtragen bis in denselben ist ohne Anspruch auf besondere Vergütung zu bewirken. Werden auf Verlangen die Güter in Niederlagen, Keller, Stockwerk u. dergl. geschafft oder aus solchen Räumen abgeholt, sofern die Begleiter der Rollgeschirre hierzu im Stande sind, so können folgende Einfuhrgebühren in Anspruch genommen werden: Für Güter und Frachtmüdigkeiten (auch sperriges Gut) 10 Pf. für je angefangene die ersten 50 kg und steigende 50 kg.

Die zur Abholung angemeldeten Güter müssen sofort und spätestens innerhalb einer Stunde auf den Bahnhof gebracht, die mit der Eisenbahn angekommenen Güter aber gleich nach der Ankunft der bestenfallsigen und spätestens innerhalb 2 Stunden zugestellt werden.

Verlängerte Frachtmüdigkeiten sind am nächsten Tage bis spätestens 8 Uhr vormittags an die Güterabfertigung zur Beförderung abzuliefern.

Empfangsmüdigkeiten, welche bis 8 Uhr vormittags von der Eisenbahn dem Rollfuhrunternehmer übergeben werden, sind bis 1 Uhr nachmittags dem Empfänger zuzuführen.

Die Fuhrwerte sind als bahnamtliche durch Schilder kenntlich gemacht. Die Rollfuhrer sind auch zur Annahme von Verlängergütern verpflichtet.

Annaburg, im Oktober 1915.

Der Vorstand des Königlich Eisenbahn-Verkehrs-amtes.

In nächster Woche treffen

600 Ztnr. Kartoffeln

ein; der Tag der Abgabe wird noch bekannt gemacht.
Konrad Müller.

In nächster Zeit erhalte ich eine Ladung

Speise-Kartoffeln

in guter, gesunder Ware. Der Zentner kostet ab Bahnhof Mk. 3,50 Bestellungen hierauf nimmt schon jetzt entgegen.
J. G. Friszsche.

Kindfleisch, Schweinefleisch u. Wurst empfiehlt **E. Wiesener.**

Auf Vorposten leisten bei Wind und Wetter vorzüglichste Dienste **Kaiser'Brust-Caramellen** mit den „3 Tannen“ Millionen gebrauchen sie gegen **Husten.**

Seiserkeit, Ferkelstimmung, Asthma, Schmerzenden, Krämpfe, sowie Vorbeugung gegen Erkältungen, daher hochwillkommen jedem Krieger. 6100 not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Patienten verbürgen den sicheren Erfolg. Appetitstärkender, feinschmeckende Bonbons. Paket 25 Pf., Dose 50 Pf. Kriegspackung 15 Pf., kein Porto. In haben in Annaburg bei: **A. Schmiede, Apotheker, D. Schreyer, Drogerie, und Theobald Schulte (Oskar Niemanns Nachf.).**

Feinste **Chocoladen** der bekanntesten Firmen Souchard, Stollwerk, Hildebrand u. Hauswald in großer Auswahl. **J. G. Hollmig's Sohn.**

Oelleinen-Papier (wasserdicht) zum Verpacken von Felpostsendungen empfiehlt **Herrn Steinbeiß, Papierhandlung.**

Apotheker Dotter's Krampfmittel heilt Krampf und Steifheitigkeit der **Schweine** in wenigen Tagen.

Viele Dankschreiben. Langjähriger Erfolg. Nur Flaschen mit dem Aufdruck Dotter sind echt, alles andere ist wertlos. Nachschreibungen. Flasche 75 Pf. acht zu haben in der **Apothek Annaburg.**

Notizbücher und Kontobücher in allen Stärken empfiehlt **Herrn Steinbeiß, Buchdrucker.**

Die Nagelung der Eisernen Gedenktafel wird auch am kommenden **Sonntag den 31. d. Mts.** im Gasthaus zum „**Waldschlößchen**“ fortgesetzt. Von 4-6 Uhr konzertiert die **Stabelle der Militär-Anaben-Erziehungsanstalt.** Um zahlreichen Besuch bitten **Vaterländischer Frauen-Verein. Verein „Frauenhilfe“.**

Union-Lichtspiele. Sonntag den 31. Oktober, abends 8 1/2 Uhr: **Große dramatisch-humoristische Vorstellung. Neueste Kriegsberichte aus Osten und Westen.** Um gütigen Besuch bitten **Fran A. Schlinker.** Kinder und Personen unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Bin jeden Sonntag von 9 bis 12 Uhr selbst zu sprechen. **Schmidt's Zahn-Praxis, Jessen** Fernsprecher No. 91.

Einen Lehrling sucht zu Dienn **Max Bucke, Malermeister, Annaburg.**

Einen Lehrling sucht zu Dienn **Moritz Nitzsche, Schuhmacheremeister, Preittin.**

Battistafschentuch mit Spitze gez. **C. F.** in der Nähe von **Hollmig's** verloren. Bitte dafelbst gegen Belohnung abzugeben.

● **Rheuma, Gicht, Ischias, Gliederreissen, Nervenschmerzen.** Stofflos teile ich gern mit, wie tausende Patienten durch ein einfaches Mittel in kurzer Zeit Heilung fanden. **Krankenschwester Berta, Wiesbaden E. 106, Niddesheimerstr. 21.**

Notizbücher und Kontobücher in allen Stärken empfiehlt **Herrn Steinbeiß, Buchdrucker.**

Bahn-Atelier Annaburg, Gorgauerstr. 27, im Hause des Herrn O. Schüttlauf. **Sprechzeit für Bahnkranke:** Jeden Montag von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. **Emil Pape, prakt. Dentist Wittenberg.**

Annaburger Landwehr-Verein (eingetragener Verein). **Sonntag, den 31. Oktober, abends 8 Uhr: General-Versammlung** bei Herrn Kamerad Däumichen.

Tagesordnung: 1. Eröffnungsanrede u. Kaiserhoch. 2. Berlesen der Niederschrift über die letzte Versammlung. 3. Einziehen der Monatsbeiträge. 4. Aufnahme neuer Mitglieder. 5. Anträge. 6. Vereinsangelegenheiten. Um zahlreichen Erscheinen wird gebeten. **Der Vorstand.**

Redaktion, Druck und Verlag von **Herrmann Steinbeiß, Annaburg.**



Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Geschäftsstelle entgegen.



Die Anzeigengebühr beträgt für die kleine Zeile 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg. Anzeigen in amtlichen Zeilen 15 Pfg. Reklamezeile 25 Pfg. Größere Aufträge nach Vereinbarung. Anzeigen-Nachnahme bis Dienstag und Freitag vormittag 10 Uhr.

Fernsprech-Anschluss Nr. 24.

Wochenblatt für Annaburg
zugleich Publikations-Organ für

und die umliegenden Gemeinden
Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 100.

Sonnabend, den 30. Oktober 1915.

19. Jahrg.

Landwirtschaftl. Winterschule Eßterwerda.

Schranke der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Die Schule beginnt das Unterrichtsjahr 1915/16 am Montag den 15. November 1915.

Nähere Auskunft erteilt und mündliche oder schriftliche Anmeldungen nimmt entgegen Direktor Semeter-Eßterwerda.

Das Kuratorium: von Borcke, Kgl. Landrat.

Der Weltkrieg.

Die Berichte der Deutschen Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 27. Oktober.

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Straße Lille-Veras entwickelte sich gestern Abend nach einer französischen Sprengung ein unbedeutendes Gefecht, das für uns glänzend verlief. Nordöstlich von Maiffes drangen die Franzosen im Handgranatenkampf an einer schmalen Stelle in unsere vordersten Graben ein, sie wurden nachts wieder vertrieben.

Im Luftkampf schoß Leutnant Immelmann das fünfte feindliche Flugzeug ab, einen französischen Doppeldecker mit englischen Offizieren, die gefangen genommen sind. Zwei weitere feindliche Flugzeuge wurden hinter der feindlichen Linie zum Absturz gebracht, eins davon wurde von unserer Artillerie völlig zerstört, das andere liegt nördlich von Souchez.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Südlich der Eisenbahn Ubeli-Dünaburg drangen unsere Truppen in der Gegend von Tymchany in etwa 2 km Breite in die russische Stellung ein, machten 6 Offiziere, 450 Mann zu Gefangenen und erbeuteten 1 Maschinengewehr und 2 Minenwerfer. Die genommene Stellung wurde gegen mehrere russische Angriffe behauptet, nur der Kirchhof von Szajzali (1 km nordöstlich von Garbunowka) wurde nachts wieder geräumt.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Nichts Neues.

Heeresgruppe des Generals v. Eisingen.

Westlich von Czartorysk ist unser Angriff bis an die Linie Komarow-Ramienucha-Höhen südöstlich von Miedwieze vorgedrungen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Westlich von Bijegrad wurde Dobrunn genommen. Die Armeen der Generale v. Koevez und v. Gallwitz haben den Gegner überall, wo er sich stellte, gemornt. Mit den Hauptkräften wurde die allgemeine Linie Baljowo-Morawci (am Vija)-Topola erreicht, östlich davon die Jalenica, Raca und beiderseits Soljanka die Melava überschritten. Im West-Teil ist Heranica genommen.

Die südlich von Orlova vorgehenden Kräfte erbeuteten in Kladowo 12 schwere Geschütze. In Jubicowac (an der Donau östlich von Brza Palanka) wurde die unmittelbare Verbindung mit der Armee des Generals Bojadjef durch Offizier-Patrouillen hergestellt.

Der rechte Flügel dieser Armee folgt dem Gegner von Negotin in nordwestlicher und südwestlicher Richtung. Um den Besitz von Knjazewac wird weiter gekämpft.

Oberste Heeresleitung. (B.L.B.)

Großes Hauptquartier, 28. Oktober.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Nordöstlich des Ortes Garbunowka sind neue Fortschritte gegen russische Angriffe behauptet. Der Kirchhof von Szajzali ist wieder in unserem Besitz. 2 Offiziere, 150 Mann wurden gefangen genommen. Unser Artilleriefeuer ließ einen feindlichen Angriff südlich von Garbunowka nicht zur Entwicklung kommen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Bei Schischerff (am Niemen nordöstlich von Nowogrodok) scheiterte ein starker russischer Angriff.

Heeresgruppe des Generals v. Eisingen.

Westlich von Czartorysk wurde Kudka genommen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Armeen der Generale v. Koevez und v. Gallwitz sind im weiteren Vordringen.

Die Armee des Generals v. Gallwitz hat seit dem 23. Oktober 2033 Gefangene gemacht und mehrere Maschinengewehre erbeutet.

Die Armee des Generals Bojadjef hat Zajecar genommen. Nördlich von Knjazewac wurde der Timof in breiter Front überschritten. Knjazewac ist in bulgarischer Hand; mehrere Geschütze erbeutet. Die Höhe der Drenowa Glava westlich von Pirok ist besetzt.

B. L. B. Oberste Heeresleitung.

Der bulgarische Siegeszug.

Die Kämpfe um das bereits völlig zerstörte Dorf Knjazewac, die nach dem gestrigen Bericht noch andauerten, sind erfolgreich beendet worden. Die dort stehenden Serben haben sich längst von ihren rückwärtigen Verbindungen abgeschnitten waren, hartnäckig in ihren baulichen Stellungen verteidigt — doch ein Drahtbericht der Bulgaren an den Agentur meldet:

Soha, 28. Oktober. Die bulgarischen Truppen haben in der Umgebung von Knjazewac große Erfolge davongetragen. Sie besetzten außerdem nahmen die bulgarischen Truppen eine sehr mächtige Stellung von Drenowa ein, die den Schlüssel zum besetzten Pirok bildet.

Inzwischen ist schon ein neuer tapferer Widerstand auf dem Balkan zu beobachten. In der Mittagsstunde traf in Belgrad ein Drahtbericht ein:

Soha, 28. Oktober. (Meldung der Depeschen-Agentur.) Die Festung Zajecar ist von den Bulgaren gefallen.

Pirok von den Bulgaren genommen.

Soha, 28. Oktober. (Meldung der Depeschen-Agentur.) Nach langen, blutigen Kämpfen haben die bulgarischen Truppen Pirok eingenommen, wo sie heute ihren siegreichen Einzug hielten.

Die bulgarische Armee hat mit der österreichisch-ungarischen und der deutschen die Verbindung hergestellt.

Torpedierung zweier russischer Panzerschiffe an der bulgarischen Küste.

(Meldung der bulgarischen Depeschen-Agentur.)

Soha, 28. Oktober. Heute morgen erschien ein russisches Geschwader vor Warna und begann nach den Besetzungen eines Wasserflugzeuges die Stadt

und den Hafen zu beschleichen. Unsere Küstenbatterien erwiderten das Feuer. 2 russische Schiffe von der Klasse „Trisnjattella“ wurden von Granaten oder Torpedos getroffen und versenkt. Die anderen Schiffe zogen sich, von Unterseebooten verfolgt, zurück. Der Beschleichen stelen einige Zivilpersonen zum Opfer; außerdem wurden einige Gebäude beschädigt. Es wurde nur geringer militärischer Schaden angerichtet.

Luftbombardement vor Benedig.

Am 24. Oktober nachmittags suchte ein italienischer Flieger die Stadt Triest mit Bomben heim, wobei er, ohne Materialschaden anzurichten, 3 Einwohner tötete und mehrere verwundete. Der Besuch wurde wenige Stunden später durch unsere Marineflieger in Benedig erwidert, wo sie von 1/11 Uhr nachts bis 1 Uhr früh in rascher Folge Wasserbomben, elektrische Zentrale, einige Festungswerke und andere militärische Baulichkeiten ausgiebig und erfolgreich mit Bomben mittleren und schweren Kalibers belegten und zahlreiche Brände verursachten. Am nächsten Morgen um 8 Uhr griff ein Seeflugzeugschwader neuerdings Benedig an, monoch ein vom nächsten Bombardement herüber Brand emporloderte. Außer den früher aufgezählten Gebäuden wurden diesmal auch Flugzeughalle und Kriegsfahrzeuge erfolgreich bombardiert. Schwächliche Versuche zweier feindlicher Flieger, unsere Aktion zu stören, waren durch unser Abwehrfeuer der Zeit vertrieben. Bei dieser Gelegenheit wurden unsere Flieger von starker Artillerie gänzlich erfolglos beschossen.

Flottenkommando.

Der bulgarische Siegeszug.

ber. In Agram sind neben Gefangenentransporten auch 2 Schiffe genommen wurden. Es sind 2000 Franzosen in Agram gefangen. Am Abend ein neuer Gefangenentransport von 2000 Gefangenen bei aller Farschkatierungen, Schwärze.

Die Serben.

„Serben“ zerbrachen sich über die Lage der Dinge. Sie glauben nicht, woher sie sonst gekommen sollen, den Serben zu überlassen die tapferen serbischen Feinde für die Dauer des Krieges. Das hätte für jedes menschliche Empfinden (?). Das kleine Serbien die Entente-lage so furchtbare Opfer gebracht, daß man es nicht lassen könnte (!), wenn es jetzt hilflos gelassen würde. Ein rasches, völliges Abdrücken der Entente würde der serbischen Armee wenigstens eine ehrenvolle Kapitulation gestatten. Diese hat ihre Pflicht getan; von ihr verlangen, daß sie den Kampf fortsetzt, bis keine Männer mehr da sind, ginge zu weit. Um serbische Soldaten zu fangen, müssen schließlich doch Serben vorhanden sein. — Wir meinen, Serbien hat kein Schicksal tausendfach verdient als Verräter an Bulgarien, als Mörder des Erzherzog-Thronfolgers und nicht zuletzt als ein Hauptverursacher des heutigen Weltkrieges ist. Es mag seine Suizidmasse ruhig in die eigene Scheune fahren, ohne daß wir auch nur etwas ähnliches wie Empörung, ja auch nur wie Mitleid verspüren. Jeder liegt, wie er sich bettet!

